

April bis Juni 2023

## Wir erbitten von Gott ... versöhnte Beziehungen

*So lautet die erste Bitte unserer HGV-Vision, die uns wichtig wurde anlässlich des 100jährigen Jubiläums.*

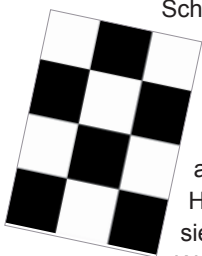


Günter Guthmann  
Inspektor im HGV

Wie würde es in Ehen, Familien, Verwandtschaften, Gemeinden, an Arbeitsplätzen und zwischen Völkern aussehen, wenn es ausschließlich versöhnte Beziehungen gäbe?

Bei einem Gebetsabend für die Ukraine, bei dem nicht nur ein ukrainischer Pastor von der Situation in seinem Heimatland berichtete, sondern auch eine Russin erzählte, wurde mir etwas deutlich: Unser schwarz-weiß-Denken greift oft zu kurz.

Da sind die einen die Überfallenen, die unsagbares Leid erleben, zerstörte Städte und Dörfer, gefolterte und missbrauchte Menschen, getrennte Familien und zahllose Geflüchtete. (Fast) alle Welt hat Mitleid mit ihnen und unterstützt sie mit Sympathien und Milliardenbeträgen. Und ganz klar: die anderen sind dann die Bösen, die Aggressoren, die Kriegsverbrechen entsetzlichster Art begehen. Dabei passiert noch etwas: die Russen (selbst in unserem Land), die mit dem Krieg eigentlich nichts zu tun haben, werden plötzlich „in Sippenhaft“ genommen und beargwöhnt. Und schnell wird vergessen: wer in Rußland gegen diesen Krieg demonstriert oder laut Stellung nimmt, landet schnell im Gefängnis. Nicht alle Russen sind...



Schwarz-weiß-Denken: wie schnell passiert das auch in unseren Gemeinden, in Beziehungen, in Konflikten, in unserer Weltanschauung? Wenn ich Konfliktbeteiligte höre, ist es oft ganz klar: der andere ist oder die anderen sind schuld. Höre ich „die andere Partei“, dann kommt sie genau zum gegenteiligen Ergebnis. Wer aber hat recht?

Oft ist es so, dass die Schuldfrage nicht so leicht zu klären ist, denn in der Regel handelt es sich um eine lange Konfliktgeschichte und eine Verkettung vieler Umstände. Helfen würde, einander gut zuzuhören („schnell zum Hören zu sein“ nennt es die Bibel – Jak. 1,19), den anderen höher zu achten als sich selbst (Phil. 2,3), eigene Schuld klar zu benennen und zu bekennen (Jak. 5,16) und die Person würdevoll zu behandeln, die einen anderen Standpunkt vertritt als den, der mir logisch erscheint.

**Das Wichtigste ist: diese Dinge nicht von den anderen einzufordern, sondern selbst zu praktizieren!**

Es gibt theologische Fragen, bei denen Christen zu unterschiedlichen Erkenntnissen kommen. Längst nicht alle aufkommenden Fragen sind „Bekenntnisfragen“, die gleich zur Trennung führen müssen. Wo gelingt es uns, dass wir darüber reden, wie der oder die andere zu seinem oder ihrem Standpunkt gekommen ist? Wo können wir es persönlich für uns akzeptieren, dass unser eigenes Erkennen Stückwerk ist? Jesus verheißt den Frieden Stiftenden, dass sie Gottes Kinder heißen werden.

Wir erbitten von Gott, dass wir verstärkt ... versöhnte Beziehungen erleben. **Werden Sie, wirst Du ein/e Friedensstifter/in sein in Ihrer / Deiner Gemeinschaft? In unserer Gesellschaft?** Ich bin gespannt, wo es zu solchen versöhnten Beziehungen kommt – zwischen Menschen und zwischen Mensch und Gott.

Mit herzlichen Grüßen





## Mutig glauben – and the winner is...?

*Im letzten Jahr startete der HGV ein neues Projekt: Die Verleihung eines Innovationspreises.  
Der Gewinner bekommt 3.000 Euro!*

Dabei ging es nicht um Schnelligkeit oder Geschick, sondern darum ein innovatives, missionarisches Projekt zu fördern. Im Team definierten wir den Begriff „Innovativ“ so:

1. Missionarisch: Neue Begegnungen mit Menschen ermöglichen, die weder in der Gemeinde sind noch Jesus kennen.
2. Bewegung hin zu den Menschen: Sie sollen in ihrem Umfeld erreicht werden, ohne dass sie vorher das eigene Gemeindegemeinschaft durchlebt haben.
3. Nachhaltigkeit: Das Projekt muss in einem Prozess integriert sein, dem weitere Schritte folgen.
4. Kulturrelevant: Das Projekt soll darauf eingehen, wie Menschen in ihrer jeweiligen Kultur erreicht werden.

Nach der Projektvorstellung (Delegierten-, Hauptamtlichen-tag, Email an alle HGV-Gemeinden usw.) kamen die ersten Bewerbungen – und wir ahnten bald, dass eine Entscheidung bei den sechs Projekten nicht leicht sein würde.

In Kürze:

**Ev. Gemeinschaft München-Bogenhausen:**

Videoclips mit spannenden Themen auf ihrem Youtubekanal.

**Gemeindegründung Projekt:k – Kirche für Freiham:**

- Begegnungsfest für migrantische Anwohner beim Folly (Grünfläche mit einer 20 Meter hohen Skulptur).
- Saturday/Sunday night church. Ein englisch- oder mehrsprachiger Gottesdienst.

**Gemeindegründung FRESH, Langenzenn:**

Familienzeit auf den Spielplätzen der Stadt. Durch Aktionen und Angebote (Spiel, Musik, Essen, geistliche Impulse) soll Kontakt zu Familien hergestellt werden.

**LKG Altdorf:**

Bunte Nachmittage im Seniorenheim mit vier Elementen: Gehirnjogging, Liedern, geistlichem Impuls und Kaffee mit Kuchen.

**LKG Roßtal – Roßtaler Mustangs:**

Verankerung einer neu gestarteten Pfadfinderarbeit incl. einem „Elternklatsch“, also Begegnungszeiten mit den Eltern.

Die 5köpfige Jury bestand aus dem HGV-Arbeitskreis Gemeindegründung und zwei Vertretern aus unterschiedlichen Gemeinden. Zunächst musste jede Person ein persönliches Ranking erstellen, um bei einem gemeinsamen Treffen anhand eines Punktesystems gemeinsam eine finale Entscheidung zu treffen.

Wie vermutet, fiel die Entscheidung sehr knapp aus:

**And the winner is...** Projekt:k mit dem Projekt der night church. *Herzlichen Glückwunsch!* Wir beten dafür, dass dieses Projekt mit der Finanzspritze nachhaltig durchgeführt werden kann.

**And the winner...** waren in unseren Augen aber auch die anderen Projekte, weil sie mutig, missionarisch und herausfordernd sind. Vielen Dank für euer Engagement!!!

**And the winner...** sind alle von uns, die eine Idee aufgreifen und für ihren Kontext umsetzen.

Wir sind motiviert das Projekt weiterzuführen – und wir haben dazugelernt: Das Bewerbungsverfahren wird künftig über einen QR-Code erfolgen und sicherlich gibt es noch andere Feinjustierungen. Bei der Frage, ob es noch einen zweiten oder dritten Preis geben soll, sind wir uns noch nicht einig... Wo bei uns aber eine hohe Einigkeit herrscht, ist der Wunsch, dass wir im Verband die Menschen um uns herum mit den Augen Jesu sehen und unsere Gaben dafür einsetzen sie mit Jesus zu vernetzen.

**And the winner...** ist Jesus!

Jörg Seitz für den AK-Gemeindegründung



## Unsere Vision



Für die zweiten 100 Jahre des HGV erbitten wir von Gott den doppelten Anteil allen geistlichen Segens

- Wir erbitten von Gott, dass wir verstärkt Bekehrungen, Nachfolge und versöhnte Beziehungen erleben
- Wir erbitten von Gott, dass in unseren Reihen viele Menschen erweckt werden, die mehr von Gott erwarten. Wir hoffen, dass dies in der Verbandsleitung, in den Gemeindeleitungen und bei den Hauptamtlichen beginnt
- Wir erbitten von Gott, dass unsere Gemeinden neu geistliches Feuer fangen

- Wir erbitten von Gott, dass wir in 12 Jahren 140 geistlich gesunde, missionarische Gemeinden haben
- Wir erbitten von Gott Wachstum in allen Arbeitsfeldern, in den Gemeinden, Kindertagesstätten und in diakonischen Projekten.

Weil Jesus lebt, in jeder Zeit relevant ist und wir uns ihm zur Verfügung stellen wollen.

## „Was wünschst du dir von Kirche in Freiham?“

*Diese Frage haben wir den neuen Einwohnern auf dem ersten Stadtteiffest Freiham's gestellt.*

Was meint ihr, was die Antwort war? Hier die Top 3 Antworten:

1. *Gemeinschaftsstiftende Aktionen*
2. *Hilfe für Hilfsbedürftige und*
3. *den persönlichen Glauben fördern.*

Abgeschlagen auf dem letzten Platz lagen - welch Überraschung - Gottesdienste.

„projekt:k kirche für freiham“ ist ein missionarisches Projekt. Aus unserer Zeit als Missionare in Thailand wissen wir: Wollen wir Menschen erreichen, müssen wir erst gut hinhören und hinschauen, was die Menschen brauchen und welche Antwort Jesus Christus im Evangelium darauf hat.



Dieses Hinhören, Hinschauen und Hingehen wollen wir auf besondere Art und Weise einüben: Gemeinsam mit den evangelisch-lutherischen und katholischen Kollegen haben wir uns ein Lastenfahrrad gekauft. Damit wollen wir zu öffentlichen Orten in Freiham und Umgebung fahren (Spielplätze, Sportplätze etc.), Kaffee und kalte Getränke anbieten und mit den Menschen über Gott, Glaube und Kirche ins Gespräch kommen. Zusätzlich bietet es eine Möglichkeit, unsere verschiedenen Angebote vorzustellen.

Das Herzstück von projekt:k sind kleine Gruppen. Ein Motto von uns lautet: „Wir wollen Gemeinde sein, die nicht wächst, sondern die sich multipliziert.“ Es ist unser Traum, dass in Freiham und Umgebung viele Gruppen um Jesus Christus herum entstehen. Der Inhalt ist dabei ganz an die Zielgruppe angepasst. Schon jetzt sind u.a. die WoZiGoDi an verschiedenen Orten (Wohnzimmer-Gottesdienste), Word `n Cake (Bibelgruppe), Krabbelgruppen (derzeit drei!) und das Akustik Worship Konzert Ausdruck dieses geistlichen Lebens rund um projekt:k. Die Angebote werden gut genutzt – auch darum, weil wir in den letzten Jahren sehr bekannt im Stadtteil wurden.



Uns ist es ein Anliegen, dass wir Menschen in Freiham und Umgebung ein echter Segen sein können.

Darum ermutigen wir Leute, die sich zu uns halten, sich für die Gesellschaft einzusetzen. Es wäre schade, wenn wir als Christen unsere Gaben und Fähigkeiten „nur“ in der Kirche einsetzen würden und nicht auch in unseren Dörfern und Stadtteilen. Ehrenamtlich engagieren wir uns von projekt:k darum als Schulweghelfer, in der Tafel oder in der Hilfe zur Integration von Geflüchteten. Für Letzteres wurde Stefan erst von der Stadt München mit einem Preis ausgezeichnet.

Wie ihr seht: Es passiert so viel bei uns und wir erleben Gottes Wirken. Was uns allerdings fehlt sind Verbündete, die bei uns und dem „projekt:k kirche für freiham“ mitmachen. Wir beten um ein Team, ganz egal ob aus München und Umgebung oder andernorts, die ihr Herz, ihre Leidenschaft und ihre Talente gemeinsam mit uns für dieses einzigartige Projekt einsetzen. *Bist du vielleicht so jemand?* Dann freuen wir uns, wenn du dich bei uns meldest.

Stefan Höß

[projektkfreiham@gmail.com](mailto:projektkfreiham@gmail.com)

[www.kirchefuerfreiham.de](http://www.kirchefuerfreiham.de)





## Aus der Geschäftsstelle

*Wer von ihnen am 07.03. diesen Jahres ab 13.00 Uhr in der Geschäftsstelle angerufen hat und auf die Idee kam, die Nummern aller Büros zu wählen, wurde dennoch enttäuscht. Das Büro war ab 13.00 Uhr komplett leer.*

An diesem Nachmittag war die Geschäftsstelle gemeinsam mit dem Vorstand des Verbandes bei kaltem Wetter aber herrlichem Sonnenschein nach Nördlingen aufgebrochen. Ehepaar Guthmann hatte eine Besichtigung der Räume der LKG, gemeinsames Kaffeetrinken und eine sehr kurzweilige Stadtführung vorbereitet. Abgerundet wurde dieser Tag mit einem gemeinsamen Abendessen im Gasthof Wengers Brettli, zu dem „der HGV“ seine Mitarbeitenden eingeladen hatte. Wir sind uns sicher, dass es auch in ihrem Sinne ist, wenn wir von Zeit zu Zeit unseren sehr engagierten MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle auf diese Weise danken.



Ein besonderer Dank ging an diesem Tag an Frau Sibylla Pehnelt. Die gelernte Steuerfachgehilfin war bereits mehrere Jahre als „HGV-Kassiererin“ in der LKG Kleinschwarzenlohe/Katzwang tätig. Am 01.10.2013 (vor fast 10 Jahre) hat sie bei uns in der Geschäftsstelle angefangen. Schnell war sie innerhalb ihrer Kolleginnen sehr gut

vernetzt und sorgte mit ihrer offenen Art dafür, dass das ohnehin gute Miteinander weiter gestärkt wurde. Frau Pehnelt betreute buchhalterisch 17 Gemeinden und zeichnete sich durch ihre große Geduld einerseits, ihre Hilfsbereitschaft und Fachkompetenz andererseits aus. Sie hat zum 31. März 2023 in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt. Wir danken Ihr auch an dieser Stelle für Ihren großartigen Einsatz bei uns.

Gleichzeitig konnten wir am 07.03. Frau Margit Gracklauer-Schwab bei uns begrüßen. Sie wird Anfang April die Aufgabe von Frau Pehnelt übernehmen. So geht es nahtlos in der Geschäftsstelle weiter und unsere Gemeinden können sich an diesem so wichtigen Hintergrundservice erfreuen.



Für den HGV Vorstand  
Martin Holzwarth und Volker Ulm

## WILLKOMMEN DAHEIM

*Wir wollen mit der Christusgemeinde in Eichstätt einen Ort schaffen, wo Menschen Gott neu erleben, Jesus treu nachfolgen und durch den Heiligen Geist Kraft empfangen, um ihr Umfeld positiv zu verändern.*

Deshalb wollen wir das kirchliche Angebot in unserer eher katholisch geprägten Stadt ergänzen.

Unser Office, das mitten in der Stadt liegt, ist für Studierende vor Ort gut zu erreichen. Denn Studierende haben wir viele und so richten wir unsere Angebote auch nach dem Semesterrhythmus aus.

Das Office bietet auch Raum für unsere sieben Kleingruppen unter der Woche und für Treffen rund ums Gemeindeleben. Am Sonntag feiern wir Gottesdienst im großen Raum eines Hotels mit ca. 30 bis 50 Teilnehmenden.

Uns ist es wichtig Glauben authentisch zu leben und mit großem Herzen voranzugehen. Deshalb geben wir uns gemeinsam mit unserem Standort in Ingolstadt jedes Jahr ein Jahresmotto. Das Motto des letzten Jahres war: „Gekommen, um zu dienen“.

So bieten wir eine offene Spielgruppe an und vermitteln Glauben von Anfang an. Mittlerweile sind es acht Mamis und doppelt so viele Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren. Gemeinsam erleben wir ganz besonders gesegnete Nachmittage. Die meisten haben mit Kirche und Glauben nicht viel zu tun und so bieten wir einen Raum, um Gott wirken zu lassen. Ähnlich ist es bei unserer Jugendarbeit, der BASE. Gute Inputs und auch der Spaß kommen hier nicht zu kurz. Seit unserem 2-jährigen Bestehen, konnten wir in den Sommermonaten zwei sehr schöne Taufen an näher gelegenen Seen feiern und dies haben insgesamt fünf Täuflinge freudig in Anspruch genommen.

Dieses Jahr beschäftigt uns das Motto: „Stärker“. Wir wollen stärker werden, durch Christus, der uns stark macht (nach Philipper 4,13). Wir wollen uns auf Gott stützen und ihm die Führung der Gemeinde überlassen. Er hat alles im Blick und lenkt unsere Schritte. Das lässt uns wiederum stark sein.



So sehen wir auch voller Vertrauen und optimistisch in die Zukunft und sind gespannt, was Gott noch mit unserer Gemeinde vorhat. Zurzeit sind wir als Mitglieder näher zusammen gerutscht und verteilen die Aufgaben auf mehrere Schultern. Unser Gemeindeleiter macht einen super Job und besonders dankbar sind wir, dass wir jemanden gefunden haben, der die Kasse übernimmt. Auch, dass wir durch den HGV durch die Vakanzzeit begleitet werden, entlastet uns. Vor allem aber steht uns unsere große Schwestergemeinde in Ingolstadt mit Rat und Tat zur Seite. Als Leitende arbeiten wir eng zusammen und feiern es, dass wir gemeinsam unterwegs sein dürfen, damit immer wieder und immer mehr dieser Ort entsteht, wo Menschen Gott neu erleben.

Lisanne Innerhofer, CG Eichstätt

## Neuere Entwicklungen in Wilhermsdorf

*Die Evangelische Gemeinschaft Wilhermsdorf gibt es seit 97 Jahren. In den letzten Jahren hat sich viel verändert.*

Viele Jahre waren wir im Evangelischen Gemeindehaus. Ideal war das nicht.

Die Suche nach eigenen Räumen war lange Zeit ein großes Anliegen vieler unserer Mitglieder. Damit aber alle dahinterstanden musste noch etliches geschehen, was sicherlich in Gottes Zeitplan für uns stand.

Wir suchten lange Zeit aktiv nach Gebäuden in Wilhermsdorf, besichtigten viele und sprachen mit den Eigentümern. All unsere Bemühungen führten dennoch zu keinem Kauf.

Da das evangelische Gemeindehaus zu einer Kindertagesstätte umgebaut wurde, konnten wir uns freundlicherweise stunden- und tageweise im Gemeindehaus der katholischen Kirche einmieten. Diese Zeit war für alle Mitarbeitenden eine Herausforderung. Wir mussten immer alles her- bzw. wegräumen, hatten auch keine Möglichkeit für die Lagerung unserer Utensilien. Die Notwendigkeit für eigene Räume wurde uns allen klar.

Im Jahr 2018 zeichnete sich ab, dass es Veränderungen in der Katholischen Kirchengemeinde gibt bezüglich des Gemeindehauses und des Kindergartens. Letzterer war sanierungsbedürftig und es wurde an anderer Stelle ein neues und größeres Gebäude gebaut.

Wir interessierten uns für den Kauf des katholischen Gemeindehauses mit Kindergartengebäude.

Am 1.9.2018 begann Volker Ulm seinen Dienst als Pastor mit einem Anstellungsanteil von 8 Stunden pro Woche bei uns. Seither unterstützt er uns mit Freude, Kompetenz und seiner großen Erfahrung. Es entwickelt sich inzwischen ein Gemeindeaufbau, der uns dankbar sein lässt und sehr viel Freude bereitet. Wir haben Zielgruppen definiert und richten nun unsere Veranstaltungen danach aus.

Viele Gemeindeglieder sind zur Mitarbeit bereit und mit ganzem Herzen dabei. Seit einiger Zeit erreichen wir junge Familien, die sich auf ihre Weise einbringen.

Auch dürfen wir erfahren, dass sich für die sonntäglichen Predigtstunden verschiedene hauptamtliche Prediger und Verkündiger einladen lassen und gerne kommen.

Gott schickt seine Leute dahin, wo er sie braucht zur rechten Zeit an den rechten Ort.

Im September 2021 konnten wir den Kauf des oben erwähnten katholischen Gemeindehauses sowie den Erbpachtvertrag für das Grundstück notariell beurkunden.

Im September 2022 wurde uns der Umbau bzw. die Nutzungsänderung vom Landratsamt genehmigt. Seitdem sind viele fleißige Hände Woche für Woche im Einsatz, um die Immobilie für unsere Zwecke umzubauen und zu sanieren. Dies wird überwiegend in Eigenleistung geschehen.

So wurden z.B. die Wände der Gruppenräume entfernt, so dass ein großer Gottesdienstraum entsteht. Ein Treppenhaus wird eingebaut, das Gemeindehaus mit dem Kindergartengebäude verbunden und eine neue Heizungsanlage in Form einer Eispeicherheizung installiert ... und vieles, vieles mehr.

Wir erbitten uns von Gott, dass er das Haus mit seinem guten heiligen Geist erfüllt und mit vielen Menschen, die dort Gemeinschaft erleben und auf sein Wort hören können und blicken gespannt auf die kommende Zeit (unser „100“jähriges Bestehen) und was wir bis dahin erleben werden.

A. Decker, U. Kreß



### Vorträge, Veranstaltungen & Seminare der Stiftung Therapeutische Seelsorge

- |                |  |
|----------------|--|
| 28.-29.04.2023 | Grundlagen biografischen Arbeitens in Theorie und Praxis, Neuendettelsau, Susanne Haas   |
| 05.-06.05.2023 | Glaube der nach Freiheit schmeckt – Gottesbeziehung und Lebenslogik in Seelsorge und Beratung, Gunzenhausen, Dr. Martina Kessler |
| 12.-13.05.2023 | Selbsterfahrung: Identität und Beziehung, Neuendettelsau, Martin Drogat  |
| 22.-23.05.2023 | Der Umgang mit den Gedanken, Gunzenhausen, Werner Schäfer  |
| 22.-23.06.2023 | Durch Schönheit verändern, Neuendettelsau, Prof. Dr. Dr. Volker Kessler/Dr. Friedbert Herm                                       |
| 30.06.2023     | Selbsterfahrung: Wenn Gott dich still berührt – Biografie Selbstarbeit, Neuendettelsau, Susanne Haas                             |
| 30.06.2023     | Begleitende Seelsorge und Krisenintervention – Grenzen erkennen und Möglichkeiten gestalten, Gunzenhausen, Werner Schäfer        |

#### Oasentag in der Hohen Rhön 13.05.2023

Alles beginnt mit der Sehnsucht ... in 97653 Bischofsheim mit Susanne und Bodo Haas

#### Safe the Date: 23.9.2023

**Impulstag Seelsorge** in Gunzenhausen; Thema: good news - bad news – Brücken bauen die Leben verändern; Weisheit aus dem Buch Hiob mit Volker Kessler und Natanja Mischnick, untermalt mit Liedern die trösten und ermutigen, mit Sefora Nelson.

Anmeldung und weitere Informationen unter: Sekretariat Stiftung TS: 09831 6879542

E-Mail: sekretariat@stiftung-ts.de, www.stiftung-ts.de



## Bauen dauert lang, länger, wie lange wohl noch?

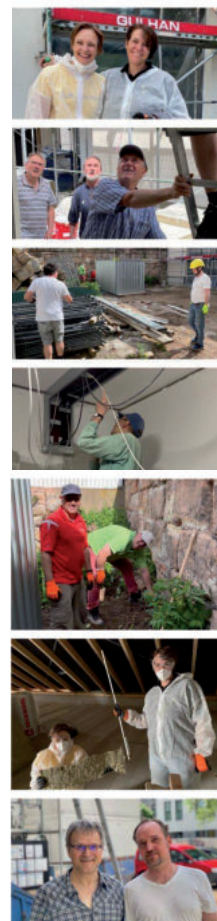
*Die Evangelische Gemeinschaft Fürth baut ein neues Gemeindezentrum mit Kindergarten und Wohnungen.*

Die Bauphase dauert nur schon etwas länger und das Ende ist noch nicht in Sicht.

Was macht nun eine Gemeinde, deren bisheriges Domizil abgerissen wurde? Bereits 2017 zog der Kindergarten aus, denn ein Übergangsquartier wurde frei und konnte umgehend bezogen werden. Im Januar 2019 beriet der Ältestenrat, wie und wo die einzelnen Veranstaltungen und Gruppen der Gemeinde unterkommen könnten. Für die Gottesdienste war der CVJM Fürth die neue Adresse, für die Jugendgruppen der Turnraum des Kindergartens, die Pfadfinder trafen sich auf einem Gartengrundstück. So ging es gut, bis Corona kam. Wir gingen erst einmal in Produktion für Online Gottesdienste. Als es wieder möglich war, sich mit Hygienekonzept zu treffen war klar, der Raum des CVJM war dafür zu klein. Wir verlegten bei gutem Wetter den Gottesdienst in einen Garten, feierten Weihnachten an drei verschiedenen Orten, u. a. in unserer Scheune, trafen uns in kleinen Gruppen zu Hausgottesdiensten reihum, nutzten das Grüne Klassenzimmer der Stadtförsterei. Und wir stellten fest, dass es gut ist, wenn Gemeindeglieder gute Kontakte zu Kirchengemeinden haben. So feiern wir schon eine ganze Weile unsere Gottesdienste abends in den Räumen der Erlöserkirche in Fürth Dambach und zwischendurch auch in der Thomaskirche in Nürnberg. Mitgliederstunden und das Gemeindeforum für Mitarbeitende finden Unterschlupf in der CG Zirndorf und der LKG in der Rosenstraße.

Die Gastgeber sind uns wohlgesonnen und sehr gastfreundlich. Doch es bedeutet auch, dass alles benötigte Material transportiert und auf-/bzw. abgebaut werden muss, denn die Gottesdienste finden nach wie vor mit Live-Übertragung statt, weil einige Gemeindeglieder nicht vor Ort teilnehmen können. Darunter ist auch unser Pastor Hermann Stecher. Er ist seit Dezember erkrankt und wird wohl noch längere Zeit seinen Dienst nicht wieder aufnehmen können. Wir lernten, dass eine gute Absprache und Koordination sehr wichtig sind, Flexibilität gelebt werden kann. Allerdings wünschen wir uns sehr, endlich einziehen zu können in unser neues Haus. Der Kindergarten hatte Vorrang und durfte dies im November letzten Jahres bereits tun. Also spenden wir weiter, helfen bei den Baueinsätzen, beten für unsere Kranken und bitten Gott immer wieder für einen langen Atem.

Renate Kleinlein



*Unser Verband wurde viele Jahre durch den Dienst von Diakonissen sehr gesegnet. Wir sind allen Schwestern sehr dankbar für die tatkräftige Unterstützung und liebevolle Arbeit mit den Menschen in unseren Gemeinschaften und für ihr Zeugnis und die Weitergabe ihres Glaubens an unseren Herrn und Heiland Jesus Christus.*

*Wir gedenken unserer HGV-Schwestern, die treu in unseren Gemeinschaften gedient und nun heimgegangen sind:*



### **Diakonisse Hildegard Kern**

Im September 1952 übernahm sie in Schwabach die Jugendarbeit, 1957 wechselte Schwester Hildegard in die Landeskirchliche Gemeinschaft nach Hof. Auch dort war sie für die Jugendarbeit zuständig.

Ab 1973 wurde Schwester Hildegard ganz ins Mutterhaus berufen, um bei den Erholungskreisen der Schwestern mitzuhelfen und zusätzlich auch einige Bezirke der auswärts stationierten Diakonissen zu betreuen.

In ihrem Feierabend, den sie ab 2002 im Mutterhaus verlebte, stand sie noch bis 2014 einfühlsam Altoberin Schwester Barbara zur Seite, die wegen ihrer Augen-Erkrankung sehr auf unterstützende Hilfe angewiesen war.



### **Diakonisse Magdalene König**

Nach ihrer Ausbildung zur Krankenpflege kam ab 1949 eine neue Aufgabe auf sie zu: Jugendarbeit in Landeskirchlichen Gemeinschaften.

Nach einer kurzen Einarbeitungszeit in Nürnberg-Füll tat sie fünf Jahre lang diesen Dienst im Haus Silo in Gunzenhausen. Dann ging ihr Weg wieder in die Krankenpflege. Von 1975 bis 1983 arbeitete Schwester Magdalene verantwortlich in der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Königsbrunn und anschließend ein Jahr in Babenhausen um dann die Pflege ihrer Mutter zuhause zu übernehmen.



### **Diakonisse Irmgard Ströbel**

Sr. Irmgard war fast 40 Jahre im Hauptamtlichendienst im HGV.

Ab 1959 arbeitete sie 9 Jahre in Ravensburg, 6 Jahre in Rückersdorf, 17 Jahre in Straubing, in Röthenbach und zuletzt noch 5 Jahre in Burtenbach. 1998 zog sie ins Feierabendhaus nach Büchelberg, wo sie noch halbtags mithelfen konnte.

Auszüge aus dem Nachruf der Stiftung Hensoltshöhe

Kreuz: R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei



*Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.  
Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,  
so bist du doch Gott allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.*

Ps. 73,25-26

### April

08.-10.04.	Osterkonferenz, Stiftung HH, Zionshalle
21.-22.04.	Young-Leaders-Forum Gnadau in Marburg
22.04.	Tag der Gemeindeleitungen in der LKG Schwabach zum Thema „Gebet“
30.04.	Gottesdienst in Eichstätt, G. Guthmann

### Mai

09.05.	HGV Vorstandssitzung online
10.-14.05.	Kleinschwarzenlohe, Evangelisation mit Matthias Rapsch, proMission e.V.
24.-25.05.	Gnadauer Bündnis, G. Guthmann
25.05.	Kuratorium Stiftung Marburger Mission, G. Guthmann
28.05.	Pfingstkonferenz mit Pfr. Hartmut Schmid, Stiftung HH, Bethelsaal

### Juni

15.06.	AK Gnadau Bayern, V. Ulm, G. Guthmann
21.06.	Senioren-Begegnungsnachmittag in Schwabach mit Wilfried Büttner
23.-25.06.	Kleinschwarzenlohe, Gemeindefreizeit in Burgambach mit W. Schindler
24.06.	Männertag mit Arno Backhaus in GUN
25.06.	Augsburg, Godi mit Verabschiedung von Pastor M. Kreis, G. Guthmann
25.06.	Sonthofen, Sommerfest Obermaiselstein
27.06.	HGV Hauptamtlichkeitstag mit Felix Padur in Gunzenhausen
23.07.	Fest der Mission in Gunzenhausen

[Gebet@hgv.church](mailto:Gebet@hgv.church) – über diese Mailadresse erreichen Sie einen Kreis motivierter Beter, die gerne für Ihre Anliegen beten. Nutzen Sie diese Möglichkeit ganz unkompliziert! (siehe auch Pinnwand)



Jonas König ist neuer Heimleiter in Oberschlauersbach



#### Gebetsanliegen EC

01. Mai (ab 14.30 Uhr): Tag der Offenen Tür in Oschau

*Zur Info:* Günter Guthmann beendet seinen Dienst als 2. Vorsitzender im EC zum 18. März.

### Unsere neuen HGV-Mitglieder

Herzlich willkommen!

**Altdorf:** Hannah Rupprecht  
**Amberg-Sulzbach:** Judith und Manuel Ilarraza Cruz  
**Augsburg:** Sabine und Peter Stricker  
**Bamberg:** Dr. Wolfgang Trapp  
**Diespeck:** Esther Renner  
**Eckental:** Mirjam Becker, Inge Burkart, Selina König, Tanja und Andreas Völz  
**Erl.Tennenlohe:** Waltraud Weyermann  
**Fürth:** Judith und Jörg Stotz  
**Heilsbronn-Bonnhof:** Katharina Hacker, Jan Kretschmar, Jürgen Probst, Alexander Rahm  
**Ingolstadt:** Mira Pflughart, Zacharias Roßmann  
**Kempten:** Sabrina und Matthias Müller, Waltraud Riedel  
**Königsbrunn:** Kathleen und Peter Wolkersdorfer, Verena Schmidt, Simon Wiedemann  
**Mering:** Sandra Utin  
**München Stadtmitte:** Wolfgang Krebs  
**Nürnberg:** Thomas Assel  
**Ortenburg:** Ingrid Schweiger, Daniel Schweizer, Daniel Seikowsky, Josef Wienerroither  
**Schwabach:** Daniela und Michael Tränkler  
**Treuchtlingen:** Franziska Beyer, Kevin Huber, Helmut Roßkopf, Nicole und Hubert Schürer, Gabriele Steinhöfer

### Wir gedenken unserer Heimgegangenen

Elfriede Bischoff	Nbg. Am Dürer	91 Jahre
Hannelore Braun	Heilsbronn	82 Jahre
Barbara Ehrhardt	München Stadtmitte	89 Jahre
Christoph Fischer	Diespeck	85 Jahre
Lisel Gräbner	Eckental	87 Jahre
Gerda Hartmannsgruber	Straubing	71 Jahre
Mathilde Kögler	Schwabach	102 Jahre
Paula Meier	Markt Nordheim	82 Jahre
Eva Maria Mursa	Fürth	87 Jahre
Bente Schilwat	Wolfratshausen	77 Jahre
Gertraud Schneider	Hof	93 Jahre
Karl Heinz Welter	Königsbrunn	83 Jahre

#### Gebetsanliegen HGV



- Pastorenfindung, Vorstellungsgespräche, Personalveränderungen 2023
- Anliegen aus unserer Vision
- Personalfindung in Kindertagesstätten

**Jahrestermine 2023**

- 08.-10.04.2023 Osterkonferenz, GUN, Zionshalle
- 22.04.2023 Tag der Gemeindeleitungen, Schwabach
- 28.05.2023 Pfingstkonferenz mit Pfr. Hartmut Schmid, GUN, Bethelsaal
- 21.06.2023 GenerationPLUS, Seniorenbegegnungsnachmittag in Schwabach
- 27.06.2023 Hauptamtlichkeitstag mit Felix Padur, GUN, Bethel Seminarraum
- 23.07.2023 Fest der Mission, GUN, Bethelsaal
- 01.09.2023 Einführungstag für neue HA in GUN, Eben-Ezer
- September 2023 GenerationPlus on Tour
- 09.-11.10.2023 HGV-Tagung in Sulzbürg
- 21.10.2023 HGV-Delegiertenversammlung, Bethel-Seminarraum
- 11.11.2023 Seminartag für haupt- und ehrenamtliche Verkündiger

**Weitere Termine 2023**

- 07.-11. Juni 2023 Deutscher Kirchentag in Nürnberg
- 19.-23. Juli 2023 World Convention Christian Endeavour (EC-Weltbundtagung)



**GEBET**

*Tag der Gemeindeleitungen*

**Samstag, 22.04.2023 - 9:30-15:30 Uhr  
mit Rainer Harter  
in der LKG Schwabach**

(Albrecht-Dürer-Straße 37, 91126 Schwabach)

Anmeldung bis 15.04.2023 :  
<https://hgv-verband.church.tools/pub/licgroup/347>  
oder QR-Code einscannen.



Der Tag richtet sich an alle leitende Mitarbeitende in unseren Gemeinden/Gemeinschaften. Neben den Gemeindeleitungen sind auch leitende Mitarbeitende von Jugend und anderen Bereichen eingeladen.

Infos und Fragen:  
Andreas Theiß, Inspektor im HGV  
[andreas.theiss@hgv.church](mailto:andreas.theiss@hgv.church)  
Tel. 09131 21491



**Pfingstkonferenz 2023**  
Save the date

Sonntag  
28. Mai 2023  
10:00 Uhr  
Bethelsaal

Parallel zur  
Hauptveranstaltung  
Familien-  
gottesdienst



**OSTERKONFERENZ  
GUNZENHAUSEN 2023**



**trittSICHER**

**08.-10.04.2023**  
[WWW.OSTERKONFERENZ.DE](http://WWW.OSTERKONFERENZ.DE)



**Senioren-Begegnungsnachmittag  
21. Juni 2023 in Schwabach**  
*„Stauen – Wunder im Alltag entdecken“*  
mit Wilfried Büttner

Nähere Infos: [ma.wawroschek@web.de](mailto:ma.wawroschek@web.de)

**HGV Gebetsinitiative**

Den Videoclip dazu finden Sie  
auf unserem Youtube-Kanal



<https://www.youtube.com/c/HensoltshoherGemeinschaftsverband>

<https://www.hgv-gunzenhausen.de/>

**Fest der Mission am 23.07.2023**

in Gunzenhausen, Stiftung Hensoltshöhe

**Ein Leben mit Schafen**

DER ETWAS ANDERE BILDBAND ZUM PSALM 23



**Ein Leben mit Schafen**

Der Bildband mit seinen 72 liebevoll ausgesuchten Fotos ist ein optischer Genuss für jeden, der Schafe mag! Die Worte des Psalm 23 sind eine Liebeserklärung an Gott, der uns als guter Hirte begleitet und in dessen Nähe wir geborgen sind. Das Buch, das sich als Geschenk für viele Anlässe eignet, ist auch als Präsent zur Konfirmation gedacht!

**BESTELLUNG: 14,80 € (versandkostenfrei)**

EDITION F. HAUBNER, Am Rohrfeld 49, 92360 Mühlhausen  
Telefon: 09185/92 27 803 E-Mail: [fh@grafik-haubner.de](mailto:fh@grafik-haubner.de)

**Herzlichen Dank für Ihre Spenden**

- für Neugründung und Neustart im HGV:  
IBAN: DE81 7655 1540 0000 6816 27 Sparkasse Gunzenhausen SWIFT-BIC: BYLADEM1GUN
- für Verbandsaufgaben: IBAN: DE59 7655 1540 0000 1039 03 Sparkasse Gunzenhausen

**Kontakte:**



Volker Ulm  
1. Vorsitzender  
Regionalleiter NW  
Willenbachstr. 42  
91456 Diespeck  
Tel. 09831/507-333  
[volker.ulm@hgv.church](mailto:volker.ulm@hgv.church)



Jan Werth  
2. Vorsitzender  
Regionalleiter NO  
Ziegelhüttenstr. 30  
95326 Kulmbach  
Tel. 09221/8047431  
[jan.werth@hgv.church](mailto:jan.werth@hgv.church)



Günter Guthmann  
Inspektor, Regionalleiter S  
Melchior-Meyr-Str. 7  
86757 Wallerstein-Ehringen  
Tel. 09081/2729290  
[guenther.guthmann@hgv.church](mailto:guenther.guthmann@hgv.church)



Andreas Theiß  
Inspektor, Regionalleiter M  
Bismarckstr. 19  
91054 Erlangen  
Tel. 09131/21491  
[andreas.theiss@hgv.church](mailto:andreas.theiss@hgv.church)

**Impressum:**

HGV informativ  
quartalsmäßig erscheinende  
Informationen aus dem  
Hensoltshöher Gemein-  
schaftsverband e.V.

Redaktion:  
Günter Guthmann,  
Christa Loy u.a.

Herausgeber:  
Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V.  
Hensoltstraße 58, 91710 Gunzenhausen  
Tel. 09831/507-205; Fax 09831/507-349  
[info@hgv.church](mailto:info@hgv.church)

Bankverbindung:  
Sparkasse Gunzenhausen  
IBAN: DE59 7655 1540 0000 1039 03  
SWIFT-BIC: BYLADEM1GUN



Martin Holzwarth  
Geschäftsführer  
Gunzenhausen  
Tel. 09831/507-351  
[martin.holzwarth@hgv.church](mailto:martin.holzwarth@hgv.church)